

Implantate

Nicht immer muss eine Prothese bzw. eine Brücke die Wahl der Behandlung sein. Implantate sind künstliche Zahnwurzeln aus Titan und Keramik, die in den Kiefer eingeschraubt werden. Titan ist ein Metall, welches eine hohe Verträglichkeit und Stabilität verspricht. Implantate haben meistens die Form einer Schraube und sie werden an die Stelle des fehlenden Zahnes in den Kieferknochen gesetzt. Sie können Sie zum Beispiel ohne ihre Nachbarzähne zu beschädigen eine Einzelzahnücke versorgen. Oder sie möchten mit ihren 3. Zähnen wieder kraftvoll zubeißen ohne ständige Verwendung von Haftcreme und Co.!? Dann wären Implantate die optimale Versorgung. Sie haben ihre gewohnte Sicherheit beim Reden, Essen und Lachen. Implantate werden ein Teil von Ihnen. Implantate stellen eine der hochwertigsten prothetischen Versorgungsmöglichkeiten dar!

Voraussetzung

Die wichtigste Voraussetzung für eine Implantatinserterion ist ein ausreichendes Knochenangebot und die Knochenqualität. Durch längere Zahnlosigkeit kann der Kieferknochen sich zurückbilden. Daher muss vor jeder Implantation eine exakte Planung und Vermessung des Knochens vorgenommen werden. Es besteht aber auch die Möglichkeit, mit eigenen Knochen oder Knochenersatzmaterial diesen wieder aufzubauen. Auch chronische Erkrankungen, wie z.B. Diabetes erschweren eine Implantattherapie.

Ablauf

Am Anfang steht eine ausgiebige Planung und Diagnostik der Region. Es werden Röntgenbilder angefertigt auch mittels 3D Tomografie. Mit diesen Aufnahmen hat man eine dreidimensionale Darstellung des Kiefers und kann schon vor dem Eingriff festlegen, welche Implantate (Länge und Breite) man später einsetzen wird und wo das bestmögliche Knochenangebot dafür ist. Nach der Planung werden unter örtlicher Betäubung die Implantate in den Knochen eingebracht. Dort heilen sie ca. 3-6 Monate ein. Nun ist nur noch ein kurzer Zeitraum notwendig bis die geplante Kronenversorgung / Zahnersatzversorgung auf dem freilegt Implantat zementiert werden kann.

Haltbarkeit

Eine genaue Haltbarkeit für Implantate lässt sich schwer festlegen, da es sich um eine neuere Versorgungsmöglichkeit handelt. Anfang der 60er Jahre wurde das erste Mal ein Implantat gesetzt. Heutige Langzeitstudien zeigen das nach **10 Jahren 95%** der Implantate vollständig funktionsfähig sind. Eine 100%ige Erfolgschance kann man aber trotz allem nicht geben. In einigen Fällen kommt es zum Implantatverlust schon während der Einheilphase. Ursache dafür können unter anderem das Rauchen und eine sehr schlechte

Mundhygiene während der Wundheilung sein. Aber auch nachdem das Implantat schon mehrere Jahre im Kiefer verweilt, muss eine regelmäßige Prophylaxe durchgeführt und eine selbstständige penible Mundhygiene betrieben werden.

Zusammenfassend kann man sagen, dass ein korrekt gesetztes Implantat in der Regel gut einheilt und die Zahnfunktionen sehr gut übernehmen wird.